

**RS OGH 1986/5/28 1Ob28/86,  
10Ob127/00z, 3Ob235/01g,  
9Ob106/03h, 10Ob37/15m, 1Ob39/15i**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.05.1986

## Norm

ZPO §176

ZPO §328

ZPO §329

ZPO §340

ZPO §412

## Rechtssatz

Zeugen sind im Verfahren mündlich zu vernehmen; schriftliche Zeugenaussagen sind dem österreichischen Recht fremd. Schriftliche Zeugenaussagen laufen sowohl dem Grundsatz der Unmittelbarkeit als auch dem Gebot der Mündlichkeit zuwider und sind somit als Beweismittel unzulässig.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 28/86  
Entscheidungstext OGH 28.05.1986 1 Ob 28/86  
Veröff: SZ 59/93 = EvBl 1987/1 S 14 = JBl 1986,583
- 10 Ob 127/00z  
Entscheidungstext OGH 10.07.2001 10 Ob 127/00z  
Auch; Beisatz: Schriftliche Zeugenaussagen sind auch im Verfahren auf Grund einer Wiederaufnahmsklage unzulässig. (T1)
- 3 Ob 235/01g  
Entscheidungstext OGH 29.01.2003 3 Ob 235/01g  
Auch; nur: Zeugen sind im Verfahren mündlich zu vernehmen; schriftliche Zeugenaussagen sind dem österreichischen Recht fremd. (T2)  
Beisatz: Ihre Zulassung und Verwertung bildet eine erhebliche Verletzung eines Verfahrensgesetzes. (T3)
- 9 Ob 106/03h  
Entscheidungstext OGH 08.10.2003 9 Ob 106/03h
- 10 Ob 37/15m  
Entscheidungstext OGH 19.05.2015 10 Ob 37/15m  
Vgl auch; Beis ähnlich wie T1
- 1 Ob 39/15i  
Entscheidungstext OGH 22.10.2015 1 Ob 39/15i  
Vgl; Beisatz: Hier zur Frage der Verwertbarkeit eines Prüfberichts der OeNB. (T4); Veröff: SZ 2015/115

## Schlagworte

sachliche Unmittelbarkeit

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0036711

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

18.04.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>